

**Aufklärungsbogen Energiearbeit, energet. Wirbelsäulenaufrichtung, Prana-Heilung,
Emotionscode, Bodycode, Beliefcode etc.**

Datum: _____

Patient: _____, geb. _____

PLZ/Wohnort: _____, Str.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist ggf. eine Prana-Heilung und/oder Energiearbeit und/oder energetische
Wirbelsäulenaufrichtung und/oder Body-/Emotions-/Beliefcode sinnvoll oder von Ihnen gewünscht.

Was versteht man unter Energiearbeit?

Unter Energiearbeit versteht man eine Vielzahl von Methoden und Techniken, die jeweils darauf abzielen, die unsichtbaren Energiefelder, die unseren Körper durchdringen und umgeben (Aura) positiv zu beeinflussen bzw. zu harmonisieren und zu stärken. Sie basiert auf der Annahme, dass alles aus Energie besteht und dass diese Energie in unserem Körper in bestimmten Bahnen fließt. Wenn dieser Fluss gestört ist, durch was auch immer, können diverse Probleme und Beschwerden entstehen (müssen jedoch nicht unbedingt). Energiearbeit zielt dabei darauf ab, diesen Energiefluss wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Dabei können ganz unterschiedliche Techniken und Methoden zum Einsatz kommen. Dies erfolgt in der Regel berührungsfrei im Energiekörper, gelegentl. auch auf der Kleidung/oder am Surrogat etc..

Was versteht man unter „Prana-Heilung n. GMCKS“ bzw. diesbezügl. „Kristalle auflegen“?

Es ist eine energetische Methode, die auf der uralten Weisheit des Pranas/der Lebensenergie beruht und von Grandmaster Choa Kok Sui erforscht und studiert wurde. Prana ist die universelle Lebensenergie, die alles durchdringt, auch als Chi, Qi, Odem oder Lebenskraft/-energie bekannt. Es ist die Grundlage für alles Leben. Bei der Pranaheilung n. GMCKS werden berührungsfrei überschüssige, negative Energien aus dem energet. Körper bzw. den Chakren/Aura mit der Hand und/oder Laser-Kristall entfernt und frisches Prana zugeführt. Somit können ggf. mögliche Blockaden gelöst und die Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Gleiches kann auch durch das Auflegen spezieller geweihter/programmierter Kristalle auf den Chakren bzw. dem Energiekörper erfolgen (=Kristall-Prana).

Was ist ein Emotionscode/Bodycode/Beliefcode?

Der Emotionscode und der Bodycode sowie auch der Beliefcode sind bioenergetische Methoden, welche von Dr. Bradley Nelson, ein amerikanischer Arzt und Chiropraktiker entwickelt und erforscht wurden. Sie sind eine Art der Blockadenlösung im Energiesystem des Körpers. Beim Emotionscode sucht der Therapeut beim Klienten mit Hilfe eines Muskeltests im Unterbewusstsein diese Ungleichgewichte in Form von eingeschlossenen Emotionen. Diese eingeschlossenen Emotionen können sich im Laufe des Lebens immer dann gebildet haben, wenn wir unsere Emotionen nicht bewusst fühlen und verarbeiten können. Doch nicht nur unsere eigenen Emotionen können wir einschließen. Wir können diese auch von unseren Eltern oder aus vielen Generationen zurück vererbt bekommen haben oder auch von anderen Menschen übernommen haben. So kann im Laufe des Lebens das „Päckchen“ mit eingeschlossenen Emotionen immer größer werden. Diese eingeschlossenen Emotionen setzen sich dann in unserem Energiekörper fest und machen an der Stelle ein Ungleichgewicht im Energiesystem. So kann sich im Laufe der Zeit ein dickes Knäuel an eingeschlossenen Emotionen bilden, durch dem dann keine oder weniger Energie mehr fließen kann – es entsteht eine (oder mehrere) Blockade, welche die unterschiedlichsten Beschwerden auslösen kann (nicht nur gesundheitlich, sondern auch seelisch/emotional etc.) aber nicht unbedingt muss. Werden diese Blockaden dann gelöst, kann die Energie wieder freier fließen und das Energiesystem sich wieder besser regenerieren. Im Bodycode werden nicht nur eingeschlossene Emotionen aufgespürt, sondern auch weitere Ursachen solcher Ungleichgewichte. Der Bodycode ist somit die Erweiterung des Emotionscodes, welcher noch tiefer mögliche Ungleichgewichte aufspüren kann. Eine noch wesentl. tiefer greifende Methode ist der s. g. „Beliefcode“ bei dem es um das Identifizieren und Lösen (ggf. manchmal auch Ersetzen) von s. g. „Glaubenssätzen“ bzw. „Überzeugungssystemen“ geht. Diese können Einfluss auf jegliche Probleme haben und sind meist sehr tief und lange schon im Energiekörper verankert. Im Beliefcode finden wir gelegentl. zum jeweiligen Thema ein s. g. „Überzeugungsbaum“ bzw. alle mit dem Thema verknüpften Glaubenssätze, welche wir meist eher unbewusst mit uns „herumschleppen“. Dieser Baum kann anschl. u. a. mit Hilfe des Emotions- und Bodycodes gelöst werden, sodass der komplette Baum bzw. das ganze Konstrukt vollständig bis in die Tiefe gelöst werden kann. Jedoch findet sich nicht unbedingt zu jedem Thema etwas im Beliefcode oder Bodycode. Der Beliefcode kann so, genau wie der Emotions- und Bodycode eigenständig auf das jeweilige Thema angewandt werden oder im Rahmen einer Body-/Emotions-/Beliefcodesitzung. Natürlich kann ich zu keiner Zeit versprechen, solche Blockaden/Glaubenssysteme/ eingeschl. Emotionen/Herzmaueremotionen etc. zu finden und diese lösen zu können, da jeder anders ist.

Was ist eine energetische Wirbelsäulenaufrichtung?

Es ist eine sanfte, ganzheitliche Methode, die weit über eine reine Ausrichtung hinausgeht. Sie basiert auf der Annahme, dass unsere Wirbelsäule nicht nur unser körperliches Zentrum, sondern auch ein Spiegel unserer energetischen und emotionalen Balance ist. Die energetische Wirbelsäulenaufrichtung zielt darauf ab, die Wirbelsäule energetisch aus- bzw. aufzurichten und Blockaden, soweit möglich, zu lösen. Hierdurch soll die natürliche Ordnung, soweit möglich, wiederhergestellt werden. Die geschieht bestenfalls im Liegen, ggf. auch im (sicheren) Sitzen während der Sitzung.

Was gibt es jeweils zu beachten?

Es werden keine Behandlungen/Therapien im medizinischen Sinne durchgeführt, sondern rein energetisch bzw. am „Energiekörper“ bzw. mit dem Unterbewusstsein (oder einem Surrogat etc.).* Die Sitzungen können eine ärztliche oder anderweitig Behandlung/Therapie sowie die Einnahme von Medikamenten nicht ersetzen. Eine laufende Behandlung sollte nicht unter- oder abgebrochen bzw. eine künftig notwendige anderweitige Behandlung nicht hinausgeschoben oder ganz unterlassen werden. Ein Versprechen auf Heilung/Linderung von Beschwerden/Symptomen/Erkrankungen etc. kann zu keiner Zeit gegeben werden. Ich kann somit auch nicht voraussagen, wie viele Sitzungen jeweils benötigt werden, bis eine spürbare Wirkung eintritt bzw. ob damit überhaupt eine Wirkung eintritt, da jeder Mensch verschieden ist. Die Anwendung/Sitzungen erfolgen meist berührungsfrei oder auf der Kleidung, ggf. auch als Online-Video-Sitzung, da Energie keine Grenzen kennt. Sie sollen dazu dienen, die körpereigenen Selbstheilungskräfte zu aktivieren, sofern möglich. Dadurch können ggf. Prozesse angestoßen werden, die im Laufe der nächsten Stunden und Tage (ggf. auch mal Wochen) noch nachwirken können. Dementsprechend kann es auch zu so genannten Nebenwirkungen/Heilreaktionen/Begleiterscheinungen kommen (sh. unten).

Vor, während und nach einer Sitzung sollte immer ausreichend Wasser oder Tee getrunken werden. Bestenfalls sollte man nicht zu müde für eine Sitzung sein und die Umgebung immer ruhig und ungestört sein. Nach der Anwendung und ggf. auch 1-3 Tage danach sollte man sich am besten etwas mehr Ruhe als sonst gönnen und nicht zu schwer arbeiten. Nach einer Sitzung solle man sich möglichst nichts mehr vornehmen, damit die jeweilige Sitzung optimal wirken kann.

Eine Aussage über Anzahl nötiger Sitzungen/Wirkung etc. kann nicht gegeben werden. Es ist möglich, dass sich nach Lösung des einen Themas ein anderes Thema zeigt, welches auch gelöst werden möchte (wie eine Zwiebel, die sich schält). Jegliche Anwendung in der Ferne/Online-Sitzung sollte in ruhiger Umgebung, sowie im Sitzen oder Liegen durchgeführt werden – bei einer Anwendung im Sitzen ist darauf zu achten, dass man sicher sitzt, da ein Einschlafen ggf. möglich sein könnte – Sturzgefahr!

Sollte es während einer Sitzung zu einer Austestung/Lesung/Channeling/Muskeltest etc. kommen, so ist diese Information rein als Werkzeug der Informationsbeschaffung zu sehen. Das Resultat ist meist nur als derzeitige Momentaufnahme zu sehen und wird im Zusammenhang der aktuellen Thematik etc. interpretiert u. verwendet.

Was sind mögliche Nebenwirkungen?

Es kann (muss aber nicht) während und nach einer Sitzung zu diversen Begleiterscheinungen/Heilreaktionen etc., in unterschiedlicher Art und Weise bzw. Stärke kommen, wie z. B. Kopfschmerzen, Durchfall, Müdigkeit, aufgedreht sein, Hunger, vermehrtes Frieren/Schwitzen sowie auch Niedergeschlagenheit/Traurigkeit, Schmerzen, Kribbelgefühl/Ameisenlaufen usw.. Auch kann Ihr Thema nochmals in abgeschwächter Form für eine Zeitlang aufblühen. Diese Beschwerden etc. sollten nach spätestens 3-5 Tagen abgeklungen sein. Sollten diese Beschwerden sehr stark sein oder länger andauern, so ist sofort der behandelnde Heilpraktiker (sowie im Notfall auch sofort der Arzt/Notarzt/Psychologe) zu kontaktieren.

Wenn Sie eine Anwendung der Prana-Heilung/Energiearbeit/energetischen Wirbelsäulenaufrichtung/Emotions-/Body-/Beliefcode nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte vorab mit!

Naturheilpraxis Nicole Stollberger

- Heilpraktikerin -

Am Alten Berg 3 * 97488 Stadtlauringen

Tel.: 09724-6840550

www.naturheilpraxis-stollberger.de

- Ihre Heilpraktikerin -

Einwilligungserklärung:

Ich wurde u. a. über die Risiken der Prana-Heilung/Energiearbeit/energetischen Wirbelsäulenaufrichtung/Body-/Emotions-/Beliefcode etc. ausführlich informiert. Ich habe die Aufklärung verstanden und keine weiteren Fragen. Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. dessen Vertreter
(bei Minderjährigen beide Erziehungsberechtigte)

Aufklärungsbogen DELTA-Scan/Physiolaser

Datum: _____

Patient: _____, geb. _____

PLZ/Wohnort: _____, Str.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Behandlung Ihrer Beschwerden ist ggf. ein DELTA-Scan/Physiolaser sinnvoll oder von Ihnen gewünscht.

Was ist ein DELTA-Scan bzw. Physiolaser?

Es ist ein computergestütztes, bildgebendes, bioenergetisches, nicht-lineares Analysesystem zur ganzheitlichen Beurteilung des energetischen Zustands, auch unter dem Namen Bioresonanz bekannt. Mit einem Scan via Kopfhörer und einer Haarsträhne/Passfoto können so Störungen und Disharmonien auf energetischer Ebene in sämtlichen Organen erkannt werden. Dabei erfasst der DELTA-Scan energetische Schwingungsmuster des Menschen und ordnet die Abweichungen von der Norm gewissen Themen zu. Das Gerät scannt den bioenergetischen Körper sämtlicher Organe und -systeme ggf. bis auf Chromosomen- und Molekülebene. Kurz gesagt schaut der DELTA-Scan in den Organismus hinein und zeigt energetische Blockaden als s. g. Momentaufnahme auf. Außerdem kann man, sofern dies benötigt wird und sinnvoll erscheint positive Schwingungen z. B. von Nosoden rein energetisch in den jeweiligen Abschnitt einschwingen. Zusätzlich zur Diagnostik u. Therapie mit dem DELTA-Scan ist auch eine Anwendung via „Physiolaser“ zur direkten Behandlung möglich. Dieser arbeitet mit intensiver Tiefenwirkung direkt am Körper des Patienten bzw. auf dessen (nackter) Haut nach den Prinzipien der Akupunktur durch die Kombination und Bündelung von Magnetfeld-, Farb- und Laser-Therapie. Eine (reine) Physiolaser-Behandlung sollte, je nach Programm, bestenfalls täglich/in speziell vorgeschriebenen Intervallen erfolgen!

Was gibt es zu beachten?

Vor und nach einer Sitzung sollte ausreichend Wasser getrunken werden. Sie sollten nicht zu müde, verärgert oder gestresst für eine Anwendung sein. Metallische Gegenstände, wie Schmuck, Uhr etc. können eine Messung (negativ) beeinflussen, daher bitte vorher alles ablegen. Auch Strahlung kann sich negativ auf eine Messung auswirken – Smartphones bitte ganz ausschalten. Da im bioenergetischen Feld gemessen wird, ist es wichtig einen Abstand zu anderen von mindestens 2 m einzuhalten – bestenfalls kommen Sie alleine. Vor einer Anwendung wäre es wünschenswert von Ihnen (einmalig) eine ungefärbte, natürliche Haarsträhne sowie ggf. ein sehr kleines Passbild zu erhalten. Nach der Anwendung sollte man sich am besten etwas Ruhe gönnen und auf ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten. Damit die Schwingungen bei einer DELTA-Scan-Sitzung optimal wirken können, sollten mind. 3 Tage Pause zwischen 2 Sitzungen eingehalten werden. Eine Sitzung via DELTA-Scan/Physiolaser ist natürlich keinerlei Ersatz für eine ärztliche Diagnose/Behandlung etc. oder jeglicher medikamentöser Therapie, sondern nur als Ergänzung dessen zu sehen. Sämtliche Aussagen und Ratschläge die hier getroffen werden stellen eine rein energetische Zustandsbeschreibung dar. Eine Sitzung via DELTA-Scan ist als energetische Momentaufnahme zu sehen. Natürlich kann ich zu keiner Zeit ein Versprechen auf eine Heilung/Linderung der Beschwerden/Themen geben.

Wann sollte eine Anwendung via DELTA-Scan bzw. Physiolaser nicht durchgeführt werden?

Bei Schwangeren und Personen mit Herzschrittmachern sollte keine direkte Anwendung erfolgen. Bei der Anwendung des Physiolaser gibt es mehr Einschränkungen (z. B. bei Kindern unter 14 Jahren, Schwangeren, bestimmten Erkrankungen etc.). Daher bitte ich Sie, mir VOR JEDER Behandlung mitzuteilen, wenn bei Ihnen neu aufgetretene Erkrankungen/Zustände etc. vorliegen.

Was sind mögliche Nebenwirkungen?

Es kann (muss aber nicht) während und nach einer Sitzung zu diversen Begleiterscheinungen, in unterschiedlicher Art und Weise bzw. Stärke kommen wie z. B. Erstverschlechterungen, Kopfschmerzen, Durchfall, Müdigkeit, aufgedreht sein, Hunger, Müdigkeit, vermehrtes Frieren/Schwitzen sowie auch Niedergeschlagenheit/Traurigkeit, emotionale Reaktionen usw.. Sollten diese Beschwerden sehr stark sein und/oder länger andauern, so ist sofort der behandelnde Heilpraktiker (sowie im Notfall auch sofort der Arzt/Notarzt etc.) zu kontaktieren.

Wenn Sie eine Anwendung des DELTA-Scans/Physiolasers nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte vorab mit! Ich werde dann nach Alternativen suchen, soweit diese medizinisch in Betracht kommen. Eine Sitzung ersetzt keine anderweitige Therapie/Behandlung/Einnahme von Medikamenten etc.!

Naturheilpraxis Nicole Stollberger

- Heilpraktikerin -

Am Alten Berg 3 97488 Stadtlauringen

Tel.: 09724-6840550

www.naturheilpraxis-stollberger.de

- Ihre Heilpraktikerin -

Einwilligungserklärung:

Ich wurde somit über die Risiken des DELTA-Scan/Physiolaser informiert. Ich habe diese Aufklärung verstanden und keine weiteren Fragen. Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in o. g. Behandlung ein.

Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. dessen Vertreter/bd. Erziehungsberechtigte

Aufklärungsbogen medizinische Hypnose/Meditation und Anker setzen

Datum: _____

Patient: _____, geb. _____

PLZ/Wohnort: _____, Str.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist ggf. eine Hypnose/Meditation sinnvoll. Die Hypnose, die Meditation sowie auch das Setzen von Ankern sind sanfte Verfahren, die einen direkten Zugang zum Unterbewusstsein bieten können, weshalb sie auch immer mit Ernsthaftigkeit und entsprechender Sorgfalt angewendet werden sollten. In meiner Praxis lege ich großen Wert auf einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit der Hypnose.
Ich empfehle deshalb, die folgenden Hinweise aufmerksam zu lesen und bestmöglich umzusetzen, damit Ihre Sitzung eine optimale Wirkung entfalten kann.

1. Hinweise zum Setzen von Ankern:

- Unter dem Setzen eines Ankers versteht man ein bewusst herbeigeführtes Verbinden bestimmter Reize mit bestimmten Reaktionen/Emotionen, die ursprünglich nichts miteinander zu tun haben (z. B. immer, wenn Sie nach der Verankerung xyz riechen/tun/sagen/denken/hören, passiert xxx/ist in Ihnen die Emotion xxx präsent (= Konditionierung nach Pawlow). Gleiches wird auch sehr gerne in der Werbung genutzt.
- Man kann sehr viele Zustände ganz individuell verankern (z. B. durch hören, sehen, berühren, riechen, schmecken) und hat hier einen großen Spielraum – im Prinzip kann alles mit allem verankert werden
- Ist ein gesetzter Anker mit der Zeit nicht mehr nötig, so ist er ganz einfach „überschreibbar“ oder verblasst mit der Zeit, wenn er nicht genutzt wird. Gleiches kann auch geschehen, wenn er zu oft verwendet wird (z. B. wenn ein Duft-Anker gesetzt wurde und man sich permanent davon „berieseln“ lässt).
- Um die Wirkung eines Ankers zu verstärken/aufrecht zu erhalten sollte er dementsprechend natürlich auch öfter benutzt werden.
- Um Ihr Thema bestmöglich zu verankern ist Ihre Mitarbeit gefragt, da Sie sich vollkommen in das Thema einfühlen müssen, damit der Anker optimal wirken kann.
- Ich schlage Ihnen zu Ihrem bestimmten Thema ggf. einen geeigneten Anker in der Praxis vor. Sollten Sie an einem Duftanker Interesse haben, ist es sinnvoll einen, von Ihnen angenehm empfundenen Duft mit in die Praxis zu nehmen (z. B. äther. Duftöl). An diesem Fläschchen können Sie dann nach Bedarf riechen. Alternativ halte ich in meiner Praxis natürlich auch entsprechende Öle bereit.

2. Allgemeine Informationen über die Hypnose/Meditation:

- Die Hypnose ist eine Methode deren Ziel es ist, eine Veränderung von Verhaltensweisen, Überzeugungen etc. zu erreichen. Eine Meditation hingegen ist eine Praktik, die eher darauf abzielt, Körper und Geist zu entspannen und innere Ruhe und Balance zu finden. Hierbei ist die Trancetiefe meist nicht so tief, wie in einer Hypnose, bei der oft eine tiefere Trance herbeigeführt wird. Beides kann in meiner Praxis, je nach Patient/Anamnese/Untersuchung etc. zur Anwendung kommen, wobei alles hier Aufgeführte, was für die Hypnose gilt, gleichermaßen auch für eine Meditation gilt.
- Die Hypnose ist eine Behandlungsmethode, die viele verschiedene Anwendungen beinhaltet. Diese Anwendungen können in der Durchführung teilweise stark voneinander abweichen, wobei jede Anwendung auf Ihr konkretes Ziel abgestimmt ist und so durchgeführt wird, wie sie für die jeweilige Thematik am sinnvollsten und wirkungsvollsten ist.
- Das Bild der Hypnose ist bei vielen Neupatienten von der s. g. Showhypnose geprägt, die des Öfteren ebenfalls im Fernsehen gezeigt wird. Bei der therapeutischen/beratenden Hypnose werden jedoch zumeist weniger bewusstseinstrübende Trancen eingesetzt als in der s. g. Showhypnose, sodass der Patient die Sitzung meist noch bewusst miterleben kann. Die in Hypnosepraxen genutzten Trancezustände erkennen Sie zumeist an einem intensiven Entspannungsgefühl, das von phasenweisem „Abschweifen“ des Bewusstseins begleitet sein kann – diese Trancezustände sind optimal für die meisten hypnotischen Zielsetzungen und erlauben wesentlich tiefgreifendere und langfristige Wirkungen als zu sehr bewusstseinsgetrübte Zustände. Ihre Heilpraktikerin wird den für Ihr Thema sinnvollsten Trancezustand wählen und einleiten.

3. Hinweise zum Verhalten VOR der Hypnose/Meditation etc.:

- Sollten Sie Fragen zum Ablauf Ihrer Hypnosebehandlung/Meditation etc. haben, wenden Sie sich bitte vorab an Ihre Heilpraktikerin, sie wird Ihnen erläutern, welche Herangehensweise für Sie am sinnvollsten erscheint.
- Kommen Sie bitte **rechtzeitig** zu Ihrem Hypnose-Termin in die Praxis und vermeiden Sie unnötige Hektik im Vorfeld.

- Kommen Sie bitte nicht übermüdet/zu erschöpft zum Termin, da eine zu hohe Erschöpfung die Aufnahmefähigkeit für Suggestionen bei vielen Themen einschränken kann.
- Trinken Sie bitte 3-4 Stunden vor dem Termin keinen Kaffee oder andere koffeinhaltige Getränke (Cola, Energydrinks etc.) oder Alkohol (Alkohol am besten schon einige Tage vorher nicht mehr), um eine Beeinflussung der Trancefähigkeit zu vermeiden. Trinken Sie stattdessen ausreichend Wasser, damit Ihr Nervensystem gut mit Flüssigkeit versorgt ist.
- Sollten Sie sich bereits anderweitig in (hypnotischer) Behandlung befinden, klären Sie bitte möglichst vorher mit Ihrem anderen Behandler ab, ob dieser mit einer Hypnosebehandlung einverstanden ist oder ob er Gründe sieht, weshalb eine Hypnosebehandlung nicht stattfinden sollte.
- Sollte in der Vergangenheit bereits eine Hypnosebehandlung stattgefunden haben (auch zu anderen Themen), sollten Sie Ihre Heilpraktikerin unbedingt darüber informieren.
- Machen Sie bitte bei der Erfassung des Fragebogens und in der Anamnese unbedingt korrekte und vollständige Angaben. Fehlerhafte oder unvollständige Angaben können dazu führen, dass die Hypnose nicht genau Ihren Bedürfnissen entspricht bzw. ihre Wirkung verfehlt/einschränkt.
- Eine Hypnosebehandlung sollte bei einigen Erkrankungen/Zuständen nicht bzw. nur nach Absprache der Heilpraktikerin (und ggf. des behandelnden Arztes) durchgeführt werden. Sollten Sie an einer der folgenden Erkrankungen/Zustände leiden, informieren Sie daher vorab **jederzeit** Ihre Heilpraktikerin: geistige Behinderung, Psychosen (z. B. Schizophrenie, bipolare Störung, Borderline, ...), Depression, Persönlichkeitsstörungen, Einnahme von Psychopharmaka, Substanzabhängigkeit (z. B. Alkohol, Drogen,...), kürzlicher Herzinfarkt, kürzlicher Schlaganfall, Thrombosen, schwere Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z. B. ALS, Parkinson, Multiple Sklerose), schwere Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Epilepsie, Schwangerschaft, Kinder/Jugendliche.

4. Hinweise zum Verhalten WÄHREND der Hypnose/Meditation:

- Um ein bestmöglichstes Ergebnis zu erhalten, werde ich Sie hierbei in der „Du-Form“ ansprechen, da die Worte so viel besser/leichter/intensiver aufgenommen und verarbeitet werden können. Natürlich bleiben wir ansonsten gerne bei der „Sie-Form“.
- Folgen Sie bitte immer den Anweisungen Ihrer Heilpraktikerin
- Hören Sie auf die Stimme Ihrer Heilpraktikerin und versuchen Sie, ihren Worten geistig zu folgen – und sich nicht einfach „nur“ von den Worten „berieseln“ zu lassen.
- Experimentieren sie bitte nicht, indem sie z. B. austesten, ob Sie sich gegen die Worte Ihrer Heilpraktikerin „wehren“ können, indem sie sich z. B. gezielt etwas anderes vorstellen als Ihre Heilpraktikern Sie gerade bittet, sich vorzustellen, indem Sie versuchen, einen gerade ablaufenden Prozess grundlos zu beeinflussen oder indem Sie aus reiner Neugier testen, ob Sie die Hypnose selbsttätig auflösen und z. B. die Augen öffnen können. Solche Störungen können im Zweifel die Wirkung der Hypnose entscheidend mindern!
- Selbstverständlich können und sollten Sie Ihrer Heilpraktikerin jederzeit mitteilen, falls Ihnen etwas unangenehm sein sollte oder Prozesse, die Sie im Moment lieber nicht durchschreiten möchten bremsen möchten. Tun Sie das aber bitte nicht „einfach so“ aus Neugier, sondern nur dann, wenn Sie es wirklich möchten bzw. derzeit nicht aushalten können! So kann es auch (v. a. während der analyt. Hypnose) zu s. g. Abreaktionen kommen, in denen sehr starke Emotionen (gerne auch mal mit weinen/schreien) hochkommen können. Dies ist ganz natürlich und normal (und gewollt). Lassen Sie solche Reaktionen zunächst frei „laufen“, damit sie besser verarbeitet werden können. Sollten diese Reaktionen jedoch zu stark werden, so ist es gut, dies Ihrer Heilpraktikerin mitzuteilen.
- Versuchen Sie, während der Sitzung eine „innere Beobachterposition“ einzunehmen und Gedanken, die nichts mit dem Behandlungsthema zu tun haben auszublenden. Versuchen Sie stattdessen, sich auf Ihre innere Welt – körperliche Empfindungen, Gefühle, Gedanken, innere Bilder zu konzentrieren und wahrzunehmen, was es vielleicht gerade in Ihnen auslöst. Versuchen Sie nicht innerlich zu analysieren, was Ihr Behandler gerade sagt und warum er das wohl gerade sagt; machen Sie sich keine Gedanken, in welcher Trancetiefe Sie wohl gerade sind, ob Sie wohl schon tief genug in Hypnose sind oder nicht oder ob diese Behandlung gerade einer anderen Behandlung entspricht, von der Sie vielleicht gehört oder gelesen haben – all das sind nur Störeinflüsse, die Ihr Unterbewusstsein dabei bremsen, das zu tun, was es eigentlich gerade tun soll. Lassen Sie die Hypnose stattdessen einfach geschehen und fühlen Sie, was sie in Ihnen bewegt.
- Aufgrund der entspannten Wirkung der hypnotischen Trance auf den Körper kann eine Reihe ungefährlicher Effekte bei Eintreten der Trance auftreten: Manche Patienten spüren einen Hustenreiz, einen Juckreiz (aufgrund der verbesserten Feindurchblutung der Haut), einen verstärkten Schluckreflex oder einen Lachreiz (aufgrund einer Ausschüttung von Glückshormonen, die durch hypnot. Trancen teilweise bewirkt werden kann). Versuchen Sie bitte nicht, diese Reize zu unterdrücken, sondern lassen Sie sie einfach geschehen (bei einem Juckreiz dürfen Sie selbstverständlich kurz kratzen, um ihn zu beseitigen). Ein Widerstand gegen diese Trancesymptome oder der Versuch, sie mit dem Bewusstsein zu unterdrücken kann die hypnotische Trance stören und ihre Wirkung mindern, ein Nachgeben führt zumeist zu einem schnellen Vorübergehen dieser Symptome und anschließend eine tiefe, intensive Trance.

- Auch wenn der Zustand verleitet sich zu entspannen, so ist es für den Therapieerfolg wichtig, dass Sie Ihrer Heilpraktikerin während der Sitzung antworten bzw. möglichst ausführlich erzählen, sofern Sie dazu aufgefordert werden. Versuchen Sie dabei Ihre „innere Logik“ möglichst abzuschalten und sagen Sie wahrheitsgetreu das, was wirklich in Ihnen aufsteigt, auch wenn es noch so absurd klingen mag.
- Beachten Sie bitte: Erinnerungen werden im Gehirn immer als emotionaler Abdruck eines Ereignisses abgelegt. Je größer die Emotion, desto tiefer wird gespeichert, aber nur die subjektive Wahrnehmung. So kann es auch oft im realen Leben vorkommen, dass verschiedene Personen, welche das gleiche erlebt haben (z. B. einen Autounfall) etwas anderes erzählen als das, was man vielleicht selbst dazu erlebt hat, so ist man übrigens auch selbst in gewisser Hinsicht durch die Meinung anderer mehr oder weniger beeinflussbar (war das Auto jetzt rot oder grün oder doch weiß, war das Wetter jetzt sonnig und warm oder doch eher kalt). Bei der Bearbeitung von Vergangenheitsthemen in der Hypnose (v. a. in der Regression) kann es durchaus auch zu solchen s. g. „False-Memory-Effekten“ kommen. Daher ist Hypnose zur Wahrheitsfindung als solche nicht geeignet. Dennoch können belastende Situationen der Vergangenheit in Hypnose bearbeitet werden, da diese ja (vor langer Zeit) im Gehirn abgespeichert wurden und somit der derzeitigen inneren Wahrheit des Patienten entsprechen (auch wenn es evtl. nicht wirklich so war).

5. Hinweise zum Verhalten NACH der Hypnose/Meditation:

- Legen Sie sich Ihre Termine im Anschluss bitte so, dass Sie noch etwas Zeit haben, wieder vollkommen wach zu werden bevor Sie bspw. Auto fahren müssen (am besten vor der Heimfahrt mind. 15 Min. Spaziergehen und etwas Wasser trinken). Nach der Hypnose fühlen sich viele wie nach einem Mittagsschlaf und benötigen erst noch eine Viertelstunde oder länger, bis Sie sich wieder vollkommen fit fühlen.
- Vermeiden Sie im Anschluss an die Sitzung bitte zu lange Autofahrten, da aufgrund der entspannenden Wirkung, je nach Behandlungsthema, noch mit einem gewissen Grad an Müdigkeit zu rechnen ist, der Ihr Reaktionsvermögen im Straßenverkehr einschränken könnte. Sollten Sie weiter als ca. 25 Min. von der Praxis entfernt wohnen, kann es empfehlenswert sein, sich fahren zu lassen oder öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen. Fragen Sie im Zweifel bitte vorher bei Ihrer Heilpraktikerin nach, ob bei Ihrem Behandlungsthema mit einer eingeschränkten Fahrtüchtigkeit zu rechnen ist.
- Gönnen Sie sich nach der Hypnose, wenn Sie zuhause angekommen sind, etwas Ruhe, damit diese richtig einwirken kann. Hektik oder konzentrierte Beschäftigung im Anschluss an die Hypnose kann die Entfaltung der Wirkung einschränken.
- Lassen Sie die Hypnose im Anschluss an die Sitzung ca. 72 Std. einwirken bevor Sie genaue Wirkungen überprüfen. Das Gehirn benötigt Zeit, um die hypnot. Suggestionen abzuspeichern bzw. die analyt. Ergebnisse zu verarbeiten und häufig werden die ersten Wirkungen erst nach 1-2 Nächten, in denen das Gehirn im Schlaf Tiefenspeicherungsprozesse durchführen kann erkennbar.
- Achten Sie in den Tagen im Anschluss an die Sitzung auch darauf, ausreichend zu schlafen. Da das Gehirn im Schlaf viele Tiefenspeicherungsprozesse durchführt, ist ein gesundes Schlafverhalten sehr förderlich für eine optimale Wirkung.
- Meiden Sie nach Möglichkeit in den ersten 72 Std. nach der Sitzung Gespräche über die Sitzung oder Ihr Behandlungsthema und beschäftigen Sie sich möglichst auch nicht anderweitig mit den Themeninhalten (Recherche im Internet, Fachliteratur etc.). Während Ihr Gehirn die Inhalte der Hypnose noch speichert, können eine Beschäftigung mit dem Thema, das nun gerade sehr aktiv in Ihrem Unterbewusstsein arbeitet oder Gespräche über die Inhalte der Sitzung zu einer deutlichen Minderung der Wirkung führen, da Sie laufende Speicherungsprozesse beeinflussen können. Weisen Sie Ihr Umfeld bitte ggf. daraufhin, dass Sie in 3 Tagen über die Hypnosebehandlung berichten können, dass vorzeitige Gespräche aber zu Ihrem Nachteil sein könnten, weil im Zweifel die Wirkung der ganzen Behandlung dadurch beeinflusst werden kann.
- Stellen Sie die Wirkung in den ersten 72 Std. (möglichst auch länger) „nicht auf die Probe“ – zu frühe Tests, ob sich schon etwas verändert hat, können ebenfalls zu einer deutlichen Beeinflussung der Wirkung führen.
- Beobachten Sie Veränderungen und achten Sie auf kleinste Details (Gedanken, Gefühle, Träume) – häufig kündigt sich die Wirkung der Hypnose sehr subtil an und oft sind schnell schon kleine Effekte zu bemerken, die anzeigen, dass die Hypnose in Ihnen arbeitet.
- Vermeiden Sie in den 72 Std. im Anschluss an die Hypnose nach Möglichkeit größere Mengen an Alkohol.
- Achten Sie bitte darauf, in den kommenden Tagen im Anschluss an die Behandlung ausreichend zu trinken (optimalerweise stilles Mineralwasser). Eine ausreichende Flüssigkeitsversorgung unterstützt das Gehirn und das Nervensystem bei Veränderungsprozessen und beschleunigt die Verarbeitung mentaler Prozesse.

6. Ergänzende Hinweise:

- Halten Sie sich bitte immer an diese Verhaltensempfehlungen sowie die, die Ihnen Ihre Heilpraktikerin im Laufe der Sitzung gibt. Abweichungen können zu einer Beeinflussung/Minderung der Wirkung führen bzw. die Wirkung vollständig aufheben.

- Sollten Sie im Anschluss an die Hypnose Symptome oder emotionale Reaktionen beobachten, die Sie nicht einordnen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Heilpraktikerin oder in schulmedizinische Behandlung.
- Sollte die Wirkung der Hypnose nicht wie erwünscht eintreten, wenden Sie sich bitte ebenfalls an Ihre Heilpraktikerin um eine weitere Vorgehensweise abzustimmen.
- Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt eine Vertiefung oder Auffrischung Ihrer Behandlung wünschen oder benötigen, stehe ich Ihnen selbstverständlich ebenfalls gerne zur Verfügung.
- Sollten Sie einzelne Punkte dieses Aufklärungsbogens nicht eingehalten haben und sich sorgen, ob deshalb die Wirkung der Hypnose beeinflusst sein könnte, wenden Sie sich bitte an Ihre Heilpraktikerin und klären Sie ab, ob eine entsprechende Nachbehandlung oder andere Vorgehensweisen empfehlenswert/notwendig sind.

Wenn Sie eine Sitzung via Hypnose/Meditation/Anker nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte vorab mit! Ich werde dann nach Alternativen suchen, soweit diese medizinisch in Betracht kommen.

Naturheilpraxis Nicole Stollberger
- Heilpraktikerin -
Am Alten Berg 3 * 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724-6840550
www.naturheilpraxis-stollberger.de

- Ihre Heilpraktikerin -

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der Hypnose/Meditation sowie dem Setzen von Ankern informiert und habe auch die Hinweise zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Ich habe die Aufklärung verstanden und keine weiteren Fragen und bestätige unter keiner o. g. Erkrankungen/Zustände (sh. Punkt 2.) zu leiden bzw. dies unverzüglich meiner Heilpraktikerin mitzuteilen und auch jederzeit meine Heilpraktikerin über neu aufgetretene Erkrankungen/Zustände vorab zu informieren...

Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

.....
Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. dessen Vertreter
(bei Minderjährigen beide Erziehungsberechtigte)



Aufklärungsbogen Dorn-Therapie und Breuss-Massage

Datum: _____

Patient: _____, geb. _____

PLZ/Wohnort: _____, Str.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist ggf. eine Dorn-Therapie/Breuss-Massage sinnvoll.

Was ist das?

Die Dorn-Therapie und Breuss-Massage sind Handgriffe zur Wiederherstellung oder Verbesserung der Beweglichkeit von Gelenken an der Wirbelsäule, und, bei der Dorn-Therapie auch an Gelenken an Armen und Beinen, durch zielgerichtete Bewegung. Sie ist die Kunst, Verschiebungen in der Wirbelsäule bzw. Gelenken mittels spezieller Methoden festzustellen und sie nachfolgend mit der bloßen Hand durch Druck und Mobilisation der Wirbel und Gelenke in Bewegung zurechtzurücken. Bei der Behandlung werden Beeinträchtigungen der Beweglichkeit und daraus entstehende Verkrampfungen der Muskeln sowie Schmerzen gelindert oder behoben. Selbst bei häufiger Anwendung leieren Gelenke, Bänder und Sehnen nicht aus, weil die Gelenke immer aus einer Fehlstellung in die natürliche Normalstellung zurückgebracht werden.

Welche Komplikationen können auftreten?

Bei Behandlungen an der Wirbelsäule sind gewisse Risiken auch bei sachgemäßer Ausübung der Therapie nicht gänzlich auszuschließen. Bei einer vorgeschädigten Bandscheibe (z. B. Vorwölbung oder Vorfall) kann es selten zu einer Schädigung der Nervenwurzel kommen. Die Symptome sind dabei Gefühlsstörungen in den Armen oder Beinen oder in noch weit geringeren Fällen Lähmungen. Halten diese Symptome länger an, kann eine Bandscheibenoperation nötig werden. Auch ist es nicht ausgeschlossen, dass es, trotz vorsichtiger Therapie, vor allem bei entsprechender Veranlagung und Vorgeschichte auch zu Knochenbrüchen, Lähmungen, ... kommen kann. Besonders bei der Behandlung im Kopfbereich kann es vorübergehend zu Schwindelsymptomatik, Kopfschmerzen und Kribbeln kommen, welche die Verkehrstüchtigkeit einschränken kann. Durch die Anwendung, v. a. im Kopfbereich kann es, wenn auch selten, zu Verschiebungen der Wirbel mit Druck auf die Blutgefäße kommen, welche dann die Durchblutung eines Areals (z. B. Gehirn) beeinträchtigen. Sind die Gefäße vorgeschädigt, kann es u. U. zu Verletzungen der Halsschlagader kommen. Diese Verletzungen sind ebenfalls sehr selten. Dabei kann es auch zu einem Lösen von Blutgerinnseln kommen, die dann Gehirnabschnitte im Sinne eines Schlaganfalls schädigen können. Diese Komplikation erfordert sofortige Behandlung im Krankenhaus, da sie lebensbedrohlich sein kann.

Ebenfalls kann es, trotz sorgfältigem Vorgehen, zu unschönen Reaktionen durch Medikamente (z. B. Cortison etc.) oder Erkrankungen (z. B. Osteoporose etc.) und Zustände (z. B. Schwangerschaft) des Patienten kommen. Um dies weitestgehend zu vermeiden sollten dem Therapeuten immer alle eingenommenen/gespritzten Mittel sowie Erkrankungen und Zustände genannt werden.

Wenn Sie eine Dorn-Therapie bzw. Breuss-Massage nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte vorab mit! Ich werde dann nach Alternativen suchen, soweit diese medizinisch in Betracht kommen.

- Ihre Heilpraktikerin -
Naturheilpraxis Nicole Stollberger
- Heilpraktikerin -
Am Alten Berg 3, 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724-6840550
www.naturheilpraxis-stollberger.de

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der Dorn-Therapie/Breuss-Massage informiert. Ich habe die Aufklärung verstanden und keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. dessen Vertreter
(bei Minderjährigen beide Erziehungsberechtigte)



Aufklärungsbogen Schröpfen, Schröpfmassage, Gua Sha

Datum: _____

Patient: _____, geb. _____

PLZ/Wohnort: _____, Str.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist ggf. eine Behandlung mittels Schröpfen und/oder Gua Sha sinnvoll.

Was ist Gua Sha bzw. Schröpfen?

Gua Sha ist eine Jahrtausende alte Behandlungstechnik, die traditionell in Asien im Rahmen der Chinesischen Medizin zur Muskellockerung und Ausleitung angewendet wird.

Bei Gua Sha (ebenso bei der Schröpfmassage) erfolgt die Hautstimulation in Form einer strichförmigen Druckanwendung mittels eines kleinen s. g. Schabers (bzw. Schröpfköpfe bei der Schröpfmassage). Durch diese sanfte Schabetechnik entstehen die gewünschten, meist großflächigen, teils etwas schmerzhaften Hautrötungen und ggf. -schwellungen. Es handelt sich dabei um punkt- oder strichförmige Hauteinblutungen, die „Sha“ genannt werden. Diese bilden sich von selbst, meist nach 2-3 Tagen zurück. Die Haut bleibt während der Behandlung intakt.

Nach der Gua Sha-Behandlung bzw. Schröpfen (-massage) sollte der behandelte Körperbereich bedeckt werden. Wind- und Sonnenexposition, aber auch plötzliche Temperaturwechsel und schwere körperliche Anstrengung sind zu vermeiden. Lockernde Dehnübungen sowie ausreichendes Trinkmenge sind jedoch zu empfehlen, insbesondere bei leichten muskeltaterartigen Empfindungen. Gua Sha bzw. Schröpfmassage sollte nicht angewendet werden (Kontraindikationen) bei Sonnenbrand, Hautausschlägen oder Hautrissen. Pickel oder Leberflecken, Marcumar/Blutverdünnungseinnahme, Cortisonhochdosis, Tumore, dünner Haut.

Schröpfen (trocken/blutig/-massage) hat seinen Ursprung in der traditionellen chinesischen Medizin und ist ein klassisches Ausleitungsverfahren. Das Schröpfen ist eine Therapieform mit dem Ziel, Blockaden aufzulösen und auf diesem Weg den Energiefluss des Körpers anzuregen. Beim Schröpfen werden so genannte Schröpfgläser punktuell auf die Haut gesetzt, die durch eine Absaugvorrichtung einen Unterdruck erzeugen. Die Lage der Schröpfstellen orientiert sich am Tast-/Sichtbefund, d. h. es wird u. a. im Bereich von muskulären Verhärtungen und/oder Wirbel, Knochen, ... geschröpft. Je nach Lage der Schröpfstellen kann ggf. auch ein inneres Organ, die Muskeln/Faszien und die Psyche positiv beeinflusst werden.

Welche Komplikationen können beim Schröpfen bzw. GuaSha oder Schröpfmassage auftreten?

Es entstehen meist länger anhaltende (gewollt) Hämatome (Blutergüsse) und Rötungen (bis Schwarzfärbungen) sowie Schwellungen im Behandlungsgebiet. Es kann ebenfalls zu Reaktionen des vegetativen Nervensystems (wie Müdigkeit, vermehrtes Schwitzen, Schwindel, Schwächegefühl, Kreislaufsymptomatik, Veränderung der Herzfrequenz u. v. m.) und Schmerzen sowie Muskelkater kommen. Ebenfalls kann es zu einer Blasenbildung als Folge



der Ausleitung im behandelten Gebiet kommen. Diese Blasen sollten nicht aufgestochen werden, sondern ggf. wie eine Wunde behandelt werden. Sie verschwinden in der Regel nach ca. 1-2 Wochen, können jedoch auch (in seltenen Fällen) Narben zurück lassen. Ebenfalls kann es, trotz sorgfältigem Vorgehen, zu Nebenwirkungen und Kontraindikationen durch andere Medikamente (z. B. so genannte Blutverdünner - starke Blutungen im Gewebe, Cortison) oder Erkrankungen und Zustände (Schwangerschaft, Tumore, Tbc, Gerinnungsstörungen, Pergamenthaut, Osteoporose, ...) kommen. Um dies weitestgehend zu vermeiden sollten dem Therapeuten vorab immer alle eingenommenen/gespritzten Mittel sowie Erkrankungen und Zustände genannt werden. Insbesondere beim blutigen Schröpfen kann es zusätzlich zu Hautinfektionen (bis zur Sepsis), Narbenbildung, Schmerzen, stärkere (nicht stillbare) Blutverluste, Sonnenempfindlichkeit, ... kommen. Um dies weitestgehend zu vermeiden, sollte der Verband steril gehalten werden und, bis zum vollständigen Wundverschluss/Abheilen ein Baden/Duschen vermieden werden.

Wenn Sie eine Behandlung mittels Schröpfen bzw. Gua Sha nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte vorab mit! Ich werde dann nach Alternativen suchen, soweit diese medizinisch in Betracht kommen.

Naturheilpraxis Nicole Stollberger
- Heilpraktikerin -
Am Alten Berg 3, 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724-6840550
www.naturheilpraxis-stollberger.de

Einwilligungserklärung:

Ich wurde hiermit über die Risiken der Behandlung mittels Schröpfen/Schröpfmassage bzw. Gua Sha informiert. Ich habe die Aufklärung verstanden und keine weiteren Fragen. Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die o. g. Behandlung ein.

.....
Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. dessen Vertreter
(bei Minderjährigen beide Erziehungsberechtigte)



Aufklärungsbogen Akupunktur/Akupressur/Ohrakupunktur

Datum: _____

Patient: _____, geb. _____

PLZ/Wohnort: _____, Str.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist ggf. eine Ohrakupunktur/Akupunkturbehandlung oder Akupressur sinnvoll.

Was ist Akupunktur/-pressur?

Akupunktur ist ein Teilgebiet der traditionellen chinesischen Medizin (TCM). Sie geht von Lebensenergien des Körpers aus (Qi, Prana), die auf Meridianbahnen oder Punkten zirkulieren und einen steuernden Einfluss auf alle Körperfunktionen haben. Ein gestörter Energiefluss wird für Erkrankungen verantwortlich gemacht und durch Stiche (in/durch die Haut) auf den Meridianen liegenden Akupunkturpunkte ausgeglichen. Bei eng verwandten Methoden wird stumpfer Druck auf die Punkte ausgeübt (Akupressur) oder sie werden erwärmt (Moxibustion). In meiner Praxis wende ich die Akupunktur Behandlung am liebsten am Ohr/Ohrmuschel an unter Verwendung von Nadeln, Dauernadeln, Homöosinatrie (Spritzen in die Akupunkturpunkte) bzw. Akupressurpflaster.

Welche Komplikationen können auftreten?

Es kann an der Einstichstelle bluten, eitern (vor allem beim Einsatz von s. g. „Dauernadeln“) oder sich auch ein s. g. Bluterguss (Hämatom) bilden.

Akupunktur kann eine Wirkungs-Reaktion auslösen.

Es kann weiter zu folgenden Erscheinungen kommen:

- Müdigkeit und eine tiefwirkende Entspannung. Bitte beachten Sie, dass dadurch die Verkehrstüchtigkeit eine gewisse Zeit eingeschränkt sein kann.
- Kreislaufschwäche, Unruhe
- Schmerzen, Unverträglichkeit/Nebenwirkungen der Spritzen
- Einblutungen und (teils auch stärkere) Blutungen durch Verletzung des Gewebes bzw. Einstich in Gefäße
- Schwitzen, Schwächegefühl oder Schlafstörungen.
- Durch die Nutzung von sterilen Einmalnadeln bzw. Dauernadeln bzw. Akupressurpflaster besteht ein nur sehr geringes Risiko einer lokalen und allgemeinen Entzündung.
- Die Verletzung innerer Organe (auch Blutgefäße) bzw. des Ohres wird in Einzelfällen beschrieben (z. B. Lunge mit Ausbilden eines s. g. Pneumothorax) bei Nadelung in dem entsprechenden Bereich.
- Ebenfalls kann es, trotz sorgfältigem Vorgehen, zu Kontraindikationen durch andere Medikamente (z. B. so genannte Blutverdünner - starke Blutungen im Gewebe) oder Erkrankungen und Zustände (Schwangerschaft, Gerinnungsstörungen, ...) kommen. Um dies weitestgehend zu vermeiden sollten dem Therapeuten vorab immer alle eingenommenen/gespritzten Mittel sowie Erkrankungen und Zustände genannt werden.

Wenn Sie eine Ohrakupunktur-/Akupunktur bzw. eine Akupressur nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte vorab mit! Ich werde dann nach Alternativen suchen, soweit diese medizinisch in Betracht kommen.

- Ihre Heilpraktikerin -

Naturheilpraxis Nicole Stollberger
- Heilpraktikerin -
Am Alten Berg 3, 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724-6840550
www.naturheilpraxis-stollberger.de

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der Ohrakupunktur/Akupunktur/Akupressur-Behandlung informiert. Ich habe die Aufklärung verstanden und keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

.....
Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. dessen Vertreter
(bei Minderjährigen beide Erziehungsberechtigte)



Aufklärungsbogen Infusion, Injektion, Quaddeln, Blutentnahme

Datum: _____

Patient: _____, geb. _____

PLZ/Wohnort: _____, Str.: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
zur Therapie Ihrer Beschwerden ist ggf. eine Behandlung über Injektionen/Infusionen und/oder eine Blutentnahme sinnvoll.

Was bedeutet das und was wird injiziert?

Präparate, die aufgrund ihrer Beschaffenheit oder Dosierung nicht oral verabreicht werden können, werden in den Muskel (z. B. Gesäß), unter die Haut oder in ein Blutgefäß (Arm/Hand) injiziert, wie z. B. Vitamine. Auch werden verschiedene andere Medikamente wie homöopathische Mittel, Phytotherapeutika und/oder Vitamine/Mineralstoffe etc. meist injiziert (s. c., i. m., i. v., i. c. bzw. gequaddelt)

Welche Komplikationen können auftreten?

Um eine schnelle Wirkung zu erreichen, ist oft die Gabe eines Medikamentes über eine Spritze oder Infusion und/oder eine Blutuntersuchung zur besseren Diagnostik sinnvoll.

Trotz sorgfältigem, sterilen Vorgehens nach dem geltenden medizinischen Hygienestandard kann es bei Blutentnahmen sowie bei Behandlungen mit Injektionen und Infusionen in die Vene oder an Weichteilen oder an den Nervenwurzeln zu Abszessbildungen, Blutergüssen, Schmerzen, kribbeln/brennen, schwere allergische Reaktionen bis zum allergischen Schock oder Nervenschädigungen sowie Embolie kommen, ebenfalls sind allergische Reaktionen mit Juckreiz und Hautausschlag sowie eine Erstverschlimmerung der Symptome möglich. Außerdem kann es zu Entgiftungserscheinungen wie Kopfschmerzen, Schüttelfrost, Schwindel, Übelkeit/Erbrechen, Kreislaufproblemen, Fieber(anstieg), und in schweren Fällen zur Hämolyse des Blutes (Platzen der Blutkörperchen) u. v. m. kommen. Insbesondere bei der Gabe von Vitamin C weise ich darauf hin, dass die Nachweisreaktion von „Zucker“ im Blut gestört sein kann, welche beim Senken (z. B. Herunterspritzen mittels Insulins) von (fälschlicherweise) zu hoch angezeigten Werten auch in schweren Unterzuckerungen bis zum Tod enden kann. Bei Infusionen und Injektionen in Blutgefäße ist eine paravenöse (neben die Vene) Applikation des Medikamentes nicht auszuschließen. Gleiches gilt auch bei der Blutentnahme. Die Verletzung innerer Organe (auch Blutgefäße) wird in Einzelfällen beschrieben (z. B. Lunge mit Ausbilden eines s. g. Pneumothorax) bei Nadelung im entsprechenden Bereich.

Ebenfalls kann es, trotz sorgfältigem Vorgehen, zu Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten bzw. Nahrungsergänzungsmitteln etc., zu Kontraindikationen, zu Folgeerkrankungen kommen, sowie zu unerwünschten/schädlichen Nebenwirkungen der Medikamente/Ampullen/Infusionen. Um dies weitestgehend zu vermeiden sollten dem Therapeuten immer **alle** eingenommenen/gespritzten Mittel (v. a. auch s. g. „Blutverdünner“) sowie Erkrankungen und Zustände (Schwangerschaft, Allergien) genannt werden.

Wenn Sie eine solche Behandlung nicht wünschen, teilen Sie es mir bitte vorab mit! Wir werden dann nach Alternativen suchen, soweit eine solche medizinisch in Betracht kommt.

Naturheilpraxis Nicole Stollberger
- Heilpraktikerin -
Am Alten Berg 3, 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724-6840550
www.naturheilpraxis-stollberger.de

- Ihre Heilpraktikerin -

Einwilligungserklärung:

Ich wurde über die Risiken der Injektions-/Infusions-Behandlung bzw. Blutentnahme informiert. Ich habe die Aufklärung verstanden und keine weiteren Fragen.

Ich willige hiermit nach ausreichender Bedenkzeit in die vorgeschlagene Behandlung ein.

.....
Ort, Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten bzw. dessen Vertreter
(bei Minderjährigen beide Erziehungsberechtigte)